

Aufruf zur Wahl der SeniorenvertreterInnen in den Münchner Stadtbezirken

Noch bis zum 26. November haben Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren die Möglichkeit, ihre Seniorenvertreter in den 25 Stadtbezirken, also auch in Neuhausen-Nymphenburg und in der Maxvorstadt, zu wählen. Die Wahlunterlagen sind den Wahlberechtigten in den letzten Tagen zugeschickt worden, die Wahl selbst ist eine Briefwahl.

Hauptanliegen der Seniorenvertretung ist es, die Interessen und Belange der Seniorinnen und Senioren in den Stadtbezirken Münchens zu vertreten und zu wahren. Sie agiert als Lotse zwischen älteren Menschen und Stadtrat, Stadtverwaltung, sozialen Verbänden und Einrichtungen, bietet regelmäßig Informationen und Beratung über Hilfsangebote in München, organisiert Veranstaltungen im Bereich Soziales und Kultur und vieles mehr.

Da bei der letzten Wahl 2013 die Wahlbeteiligung nur bei rund 22 Prozent lag, ist es wichtig, diese deutlich zu steigern, damit die Belange der Generation 60 plus mehr Gewicht in der Verwaltung und beim Stadtrat bekommen. Deshalb sollten die rund 340.000 Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren in München die Chance nützen, ihre Seniorenvertreter zu wählen.

Wie funktioniert nun die Wahl? Per Briefwahl können Kandidatinnen und Kandidaten aus den jeweiligen Stadtbezirken gewählt werden. Für die Maxvorstadt treten 7 BewerberInnen an, von denen dann 5 Gewählte rund 8.200 Menschen ab 60 Jahren vertreten. Für Neuhausen-Nymphenburg sind es 16 BewerberInnen, von denen dann 11 Gewählte rund 22.000 Menschen ab 60 Jahren vertreten. Die KandidatInnen mit den jeweils meisten Stimmen in den Stadtbezirken bilden dann den Gesamt-Seniorenbeirat für die Stadt München.

Wie bei der Kommunalwahl können jeder/m Kandidaten/in bis zu drei Stimmen gegeben werden, es ist aber darauf zu achten, die Höchstzahl der Stimmen, die jeweils auf dem Stimmzettel steht, nicht zu überschreiten. Den Wahlunterlagen ist eine Erläuterung beigelegt, wie Wahlschein und Stimmzettel auszufüllen sind. Der ausgefüllte Stimmzettel und der unterschriebene Wahlschein können dann kostenfrei im mitgeschickten Umschlag an das Kreisverwaltungsreferat geschickt werden. Dort müssen die Wahlbriefe spätestens am 26.11.2017 (ein Sonntag!) eingegangen sein, spätere Eingänge werden nicht berücksichtigt.